

zahlreiche Bahntransporte mit Flüchtlingen ab. Die Artillerie der Verbündeten schon die Stadt Belgrad, belegt aber die von der dortigen Kopfstation abgehenden militärischen Transporte mit Granaten. Nach den Feststellungen unserer Flieger wurde einer dieser Train-Transporte durch Vorkreuzer zerstört. Ebenso beschloß unsere Artillerie mit gutem Erfolge die feindlichen Infanteriebedeckungen, die sich hinter Belgrad am Osthang der Topediewska hinziehen.

#### Tittoni nach Paris abgereist.

Rom, 26. September. (tu.) Nach langen Besprechungen mit Salandra und Sonnino ist der italienische Votschafter in Paris, Tittoni, gestern wieder nach Paris gereist.

#### Ganghofers Verwundung.

München, 26. September. (tu.) Im Befinden Ludwig Ganghofers ist eine wesentliche Besserung eingetreten; die behandelnden Aerzte hoffen, ihn in wenigen Wochen ganz hergestellt zu haben. Ueber die Ursache seiner Verletzung werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Nach der Erstürmung einer der letzten großen russisch-polnischen Festungen fand man unter anderem auch ein großes Lager von Gewehrgehossen im Erdboden vergraben. Die Form der Geschosse sowie ihre Herstellungsweise fiel allgemein auf; mehrere Offiziere nahmen sie prüfend in die Hand. In ihnen gefellte sich auch Ganghofer, den als alter Jäger die Sache sehr interessierte. Um sich über die Herstellungsart zu informieren, nahm er eine kleine Eisenzange und bog die Patrone auseinander. In demselben Augenblicke explodierte das Geschoss und verletzte den Schriftsteller an beiden Augen, so daß er für kurze Zeit bewusstlos wurde. (Lok. Anz.)

#### Aus Stadt und Land.

Was die Woche brachte. Sie brachte wiederum schöne sonnige Tage. Der Herbst, der nun seinen Anfang genommen, hat sich gut eingeführt, doch ist bereits eine vom Wetterglas schon vorher angezeigte Aenderung eingetreten. In Rücksicht auf die Kartoffelernte ist zu wünschen, daß anhaltendes gutes Wetter sich bald wieder einstellt. Die Kirmes stand diesmal noch mehr unter dem Eindruck des Krieges, als im vorigen Jahre. Wohl war es einigen Urlaubern vergönnt, zu dem Feste im Kreise

ihrer Lieben verweilen zu können, doch im allgemeinen war es sehr ruhig. Das Gotteshaus war, wie immer, mit Andächtigen dicht gefüllt. Einen großen Eindruck auf die Zuhörer hinterließ die tiefere und zu Herzen gehende Predigt unseres hochgeschätzten Herrn Pfarrer Wolke, in der er auf Grund des Bibelwortes Psalm 103, Vers 17 und 18 die Bedeutung der Bilder der Altarfenster unserer Kirche sinnig auslegte und in Beziehung zu dem Krieg brachte. An den Festtagen traf uns auch die frohe Kunde von dem Fall Wilnas. Ein großer Sieg daheim ist uns am Freitag mittag durch die frohe Botschaft über das Ergebnis der dritten Kriegsanleihe verkündet worden. Unseren tapferen Truppen im Felde dürfen wir nicht nachsehen. Zwar ist es uns nicht vergönnt, unser Leben für des Vaterlandes Wohl einsetzen zu können, doch sollen unsere Mittel, die wir darbringen, mithelfen, den nur Deutschland zukommenden Sieg herbeizuführen. Welche Sprache redet doch die Summe von 12 Milliarden und 80 Millionen! Was werden unsere Feinde dazu sagen? Es ist jedenfalls nicht schwer, dies zu erraten. Nicht einen Sieg, sondern ein letztes Aushauchen werden uns die gemeinen Lügner an der Chemsche, Seine und Neva prophezeien. Nur immer zu, und wenn eine vierte Kriegsanleihe noch nötig sein sollte, das deutsche Volk wird auch sie aus eigenen Mitteln aufbringen und nicht nötig haben, übers Meer bitteln zu gehen. Die Zukunft für unser geliebtes Deutschland gestaltet sich immer erwartungsvoller, weil auch die Jugend dank der trefflichen Vorbilder durch ihre im Kampfe stehenden Väter und Brüder und der erzieherischen Tätigkeit ihrer Lehrer, die mit ihrem im Felde stehenden Amtsgenossen wettsiefern, von der Liebe zum Vaterlande durchglüht worden ist. Wie hat doch die Jugend zum Seligen des großen Werkes mitgeholfen! Nach dem letzten Heeresbericht hat die von Joffre und French angekündigte Offensive auf der ganzen Westfront begonnen. Wir bitten zu Gott, daß er uns auch diesmal in den nun zum Austrag kommenden schweren Kämpfen den Sieg schenken möge.



Soldat Otto Hempel aus Klipphausen erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

25. September.

Weitere Kämpfe auf dem rechten Flügel der deutschen Armee in Frankreich. Deutsche Planen brengen die Brücke über den Fluß Ancre bei Braumont zwischen Amiens und Arras. Das Sperrfort Camp des Romains bei St. Mihiel fällt in deutsche Hand. Deutsche Truppen überschreiten die Maas.

24. September.

#### Vom Weltkrieg 1914.

Brüchigen deutschen und englischen Kolonialtruppen findet an der Grenze von Deutsch-Sudafrika auf englischem Gebiet ein charres Gefecht statt. Der deutsche Kreuzer „Emden“ wirft beim Vorüberfahren einige Granaten in die englisch-indische Stadt Madras und legt mehrere große Petroleumbehälter in Brand.

#### Vom Weltkrieg 1914.

23. September. Der französische Generalstab gibt die Niederlage bei Ronon und das Abweichen des Unstimmungsberichtes gegen den deutschen rechten Flügel an. — Englisch-französische Streitkräfte besetzen Friedrich-Wilhelms-Daen, den Sitz der Regierung von Deutsch-Guinea.

27. September. Ein deutscher Flieger wirft Bomben auf Paris. Französischer Flottenangriff auf den österreichischen Hafen Cattaro abgewiesen; ein französisches Kriegsschiff sinkt.

28. September.

#### Vom Weltkrieg 1914.

Bestige Kämpfe bei Antwerpen. — Ueberführung von südafrikanischen Truppen besetzt. — Sperrung der Dardanellen durch türkische Seeminen.

— Verzögerung in der Petroleumlieferung. Zur Ansammlung größerer und hinreichender Wintervorräte hatte die Reichsverwaltung mit den größten Petroleumgesellschaften vereinbart, daß diese während der Sommermonate bis zum 1. September im allgemeinen kein Petroleum abgeben sollten. Von da an sollte nach einem vom Reichszentralrat in seinen Grundfragen aufgestellten Plan die Verteilung der in dem Handel befindlichen und in den Handel kommenden Petroleumbestände an die Verbraucher zu den in der Bundesratsverordnung vom 8. Juli d. J. festgesetzten Höchstpreisen erfolgen. Trotz aller Bemühungen ist es jedoch den Kleinhandlern bisher nicht möglich gewesen, von ihren bisherigen Bezugsquellen Petroleum in ausreichenden Mengen zu beschaffen. Die lebhaften Klagen des Kleinhandels über das Fehlen von Petroleum gaben der Handelskammer Dresdens Anlaß, das königliche Ministerium auf die Verzögerung der in Aussicht genommenen Petroleumlieferungen aufmerksam zu machen und zu ersuchen, bei dem Reichsamt des Innern nach Möglichkeit auf unverzügliche Abhilfe der beklagten Mangelstände hinzuwirken.

— Helbigsdorf. Die Herbstferien an hiesiger Schule haben am 27. September begonnen und enden am 16. Oktober.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

## Restaurant Landberg.

Nächsten Mittwoch, den 29. Sept., zur Hirschbrunst

### Schlachtfest

wozu alle Gönner und Freunde höflichst einladet



### Frauenverein.

Mittwoch und Donnerstag, den 29. und 30. September, soll im Gasthof zum „Goldenen Löwen“ hier ein

### Rochkisten-Kurjus

durch Fräulein Hatwig, vom Landesverein für Junere Mission in Dresden dazu bestellt, abgehalten werden. Der Kurjus wird jedesmal abends 1/28 Uhr seinen Anfang nehmen. Unsere Mitglieder sind hierzu höflichst eingeladen; auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Um allseitiges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand. Clara Hoffberg.

Gedruckte

### Feldpost-Adressen

auf gummiertem Papler — 100 Stück 1,25 Mark

fertigt an die

Buchdruckerei des Wodtenblattes

Arthur Zschunke.

## Ottilie verw. Vogel

geb. Claus

im 70. Lebensjahre.

Sie folgte unserem lieben Vater nach fünf Wochen in die Ewigkeit nach.

In tiefstem Schmerz

Wilsdruff, am 25. September 1916.

### Die tieftrauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. September, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Lindenschlößchen.

Mittwoch, den 29. September

### Schützenbierabend.

Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Horn.

### Düngemittel:

Ammon. Superphos.

5/8% 40% Kali

Knochenmehl

Peru-Guano

Thomasmehl und Kainit

Corbin

bester Ersatz für Kupfervitriol empfiehlt

Albert Harz, Mohorn.

Fernsprecher Nr. 7

### Formalin oder

Formaldehyd 40%

zum Beizen von Saatgetreide empfiehlt billigst

R. A. Hampus, Mohorn.

Fernsprecher Amt Mohorn Nr. 8.

### Eicheln

kaut Bink, Wilsdruff.

### Schäferhündin

entlaufen, Wolfsgrau, mit kleiner Kette um den Hals, 64 Zentimeter groß, auf „Cento“ hörend, sehr mißtrauisch gegen Belohnung abzugeben oder Mitteilungen erbeten an Engler, Reichen, Schweizerhaus.

Für 2. Januar 1916 suche

Grossknechte, Pferdeknechte, Mittelknechte, Kleinknechte, Pferdejugen, Kleingungen, Grossmägde, Mittelmägde, Kleinmägde

Bernhard Pollack, Wilsdruff, Stellenvermittler. Markt 10.

Fernsprecher 112.

## Zahn-Praxis Kurt Behrendt

Sprechstunden nur Montag, Mittwoch, Freitag von 1/2 bis 1/6 Uhr „Stadt Dresden“ 1. Treppe.

Von Sonnabend, den 2. d. M. ab stelle ich wieder einen großen Transport

### vorzügl. pommersches Milchvieh

hochtragend und frischmelkend, bei mir sehr preiswert zum Verkauf.

Hainsberg, Fernsprecher 96.



E. Kästner.

### Rochschlächterei

Denben-Niederhäslich

Franz Wels

kauft Schlachtpferde nach Gewicht und zahlt per Zentner bis zu 15 Mk. Transportwagen sofort z. Stelle. Fernspr.: Amt Peußen 2715.

### Ein starkes Pferd

fehlerfrei, passend als Einspanner, 7 Jahre alt, ist zu verkaufen.

Alt-Sörnewitz Nr. 6.

Christliches älteres Schulfädchen sucht zur Aufwartung

H. Broßmann, Oberer Bach 130.

### Kräftiger Arbeiter

sofort für dauernde Arbeit gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle bis. Bl. unter Nr. 2986.

### Eine Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten. Anna verw. Streubel, Bahnhofsstr. 144.

### Schöne Wohnung

1. Etage, zu vermieten, auch gleich beziehb. Rosenstraße 32.

### Wohnungen

Stube, 2 Kammern und Küche und Stube, Kammer, Küche zu vermieten. Rosenstraße 31.

### Wohnung

im ersten Obergeschoß, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, Garten vom 1. Januar 1916 an zu vermieten.

Röbtauerstr. 293B. Vertholdt.

### Pflaumen

Quitten

laufen jedes Quantum

E. R. Sebastian & Co.

Gute weisse Schmierseife Zentner 24 Mark.

Gute gelbe Schmierseife Zentner 30 Mark

solange Vorrat reicht. Versand gegen Nachnahme ohne vorherige Kasse. Bargmann, Kiel, Hohenstaufenring 37.

Blankbirnen verkauft

Rob. Lippert.

### Aerten. Beile

mit und ohne Stiel

### Bundärte etc.

billigt bei

R. A. Hampus, Mohorn.

Fernsprecher Nr. 8.